

EVALUIERUNGSBERICHT

CulTrain – kulturelle Orientierungstrainings für junge Flüchtlinge
Projektphasen I-V von 2012 bis 2017



IOM Landesbüro für Österreich

Februar 2018

Dieses Projekt wurde vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres finanziert.

EINLEITUNG

In der vorliegenden Evaluierung wird das Projekt CulTrain – kulturelle Orientierungstrainings für junge Flüchtlinge – ausgewertet, das von 2012 bis 2017 von der Integrationsabteilung des IOM Landesbüros für Österreich landesweit implementiert worden ist.

PROJEKTAKTIVITÄTEN

KULTURELLE ORIENTIERUNGSTRAININGS

Ziel des evaluierten Projekts war es, die Integration junger Flüchtlinge zu unterstützen und zu stärken, hauptsächlich durch kulturelle Orientierungstrainings. In diesen zwei- bis dreitägigen Trainings wurde den jungen Flüchtlingen relevantes Wissen zu Österreich vermittelt, um sich selbstständig in der österreichischen Gesellschaft orientieren zu können. Langfristig wurde durch das Projekt die Partizipation der jungen Flüchtlinge an



der österreichischen Gesellschaft erhöht und der soziale Zusammenhalt gestärkt. Bereits von Anfang an wurden die kulturellen Orientierungstrainings durch die teilnehmenden jungen Flüchtlinge evaluiert. Dabei äußerten sie den Wunsch, erlerntes Wissen auch praktisch anwenden zu können, vor allem aber Kontakt zu österreichischen Jugendlichen aufzubauen.



INTERKULTURELLE EVENTS

Als Antwort auf das Feedback der Teilnehmer/innen im Rahmen der Trainings wurden ab der Projektphase II interkulturelle Events gemeinsam mit lokalen österreichischen Jugendorganisationen eingeführt, um einen angeleiteten Erstkontakt zwischen den jungen Flüchtlingen und der österreichischen Gesellschaft zu ermöglichen. Durch das Kennenlernen wurden gegenseitige Berührungspunkte abgebaut und idealerweise wurde die jungen Flüchtlingen Mitglieder in der Jugendorganisation.



EXTRA-CURRICULARE AKTIVITÄTEN



Ebenfalls als Reaktion auf das Feedback der Teilnehmer/innen fand das in den kulturellen Orientierungstrainings vermittelte Wissen ab Projektphase III in den extra-curricularen Aktivitäten praktische Anwendung und Vertiefung. Extra-curriculare Aktivitäten waren beispielsweise ein Workshop zur Gewaltprävention und Männlichkeitsbildern, Werkstattarbeit im Architekturzentrum, Klettern-Schnuppern oder ein Besuch im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

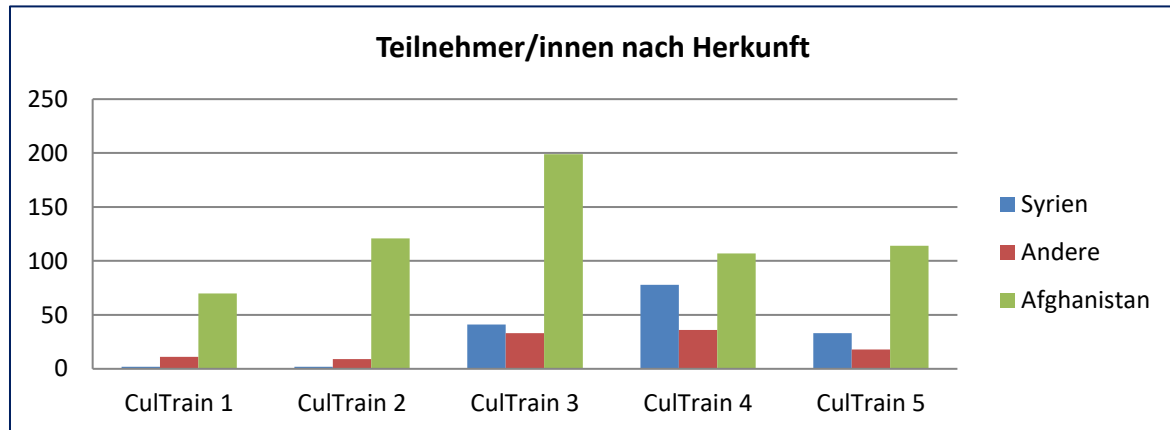
UMSETZUNG DER PROJEKTAKTIVITÄTEN

In den Projektphasen CulTrain I bis V haben 787 junge Flüchtlinge an den insgesamt **80 kulturellen Orientierungstrainings** teilgenommen. Zusätzlich haben **13 interkulturelle Events** stattgefunden, an denen 114 junge Flüchtlinge teilgenommen haben. Mit insgesamt **12 extra-curricularen Aktivitäten** wurden 120 junge Flüchtlinge erreicht. Die jungen Flüchtlinge konnten an verschiedenen Projektaktivitäten in derselben Projektphase teilnehmen, beispielsweise einem kulturellen Orientierungstraining und einer extra-curricularen Aktivität. Da interkulturelle Events einem nachhaltigen Austausch zwischen österreichischen Jugendlichen und jungen Flüchtlingen dienen, war es hier genauso wie bei den extra-curricularen Aktivitäten möglich, an mehreren Veranstaltungen innerhalb einer Projektphase teilzunehmen. Es war jedoch nicht möglich, an mehreren kulturellen Orientierungstrainings innerhalb einer Projektphase teilzunehmen. Über alle Projektphasen hinweg wurden unter Berücksichtigung dessen insgesamt **874 junge Flüchtlinge** mit dem Projekt CulTrain erreicht.



PROFILE DER TRAININGSTEILNEHMER/INNEN

Die insgesamt 874 Teilnehmer/innen aller Projektphasen werden in den folgenden Graphiken in Bezug auf ihre Herkunft, ihren Aufenthaltsstatus, ihr Alter und ihr Geschlecht aufgeschlüsselt.



An **CulTrain I** haben 70 Afghan/innen, 2 Syrer/innen, 7 Somalier/innen und 4 Teilnehmer/in aus anderen Herkunftsländern (Armenien, Guinea, Iran, Irak) teilgenommen.

In der zweiten Phase, **CulTrain II**, ist das Verhältnis von 121 Afghan/innen zu 2 Syrer/innen und 9 Teilnehmer/in aus anderen Herkunftsländern (u.a. Somalia) relativ gleichgeblieben.

In der dritten Projektphase, **CulTrain III**, wird eine Zunahme syrischer Teilnehmer/innen bemerkbar.¹ Es haben 199 Afghan/innen, 41 Syrer/innen und 33 Teilnehmer/innen aus anderen Herkunftsländern (darunter 17 aus Somalia, und jeweils 4 aus Iran und Irak) teilgenommen.

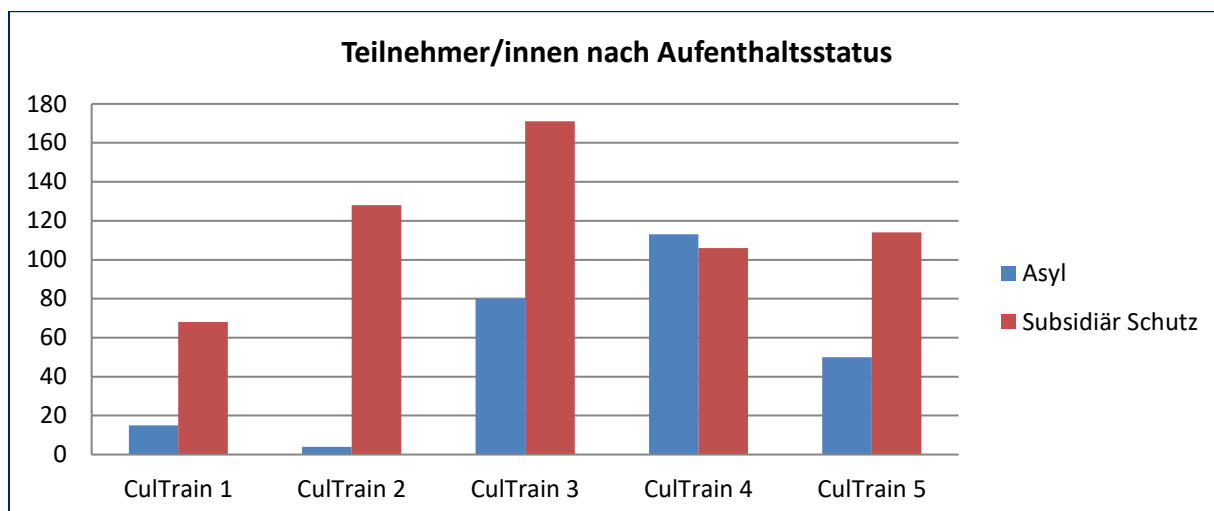
In Hinblick auf **CulTrain IV** wird diese Entwicklung bei 107 Afghan/innen und 78 Syrer/innen bzw. 36 Teilnehmer/innen aus anderen Herkunftsländern (darunter 21 aus Somalia, 3 aus Iran und 4 aus Irak) noch deutlicher.

An **CulTrain V** haben 114 Afghan/innen, 33 Syrer/innen und 18 Teilnehmer/innen aus anderen Herkunftsländern (darunter 11 aus Somalia und 3 aus Iran) teilgenommen. Damit hat sich das Verhältnis wieder den Projektphasen vor CulTrain III bzw. IV angenähert.

Insgesamt 611 Afghan/innen, 156 Syrer/innen, 61 Somalier/innen, 11 Iraner/innen und 9 Iraker/innen.

Weitere 26 Teilnehmer/innen aus: Armenien und der Russischen Föderation (jeweils 3), Guinea-Bissau, Burkina Faso und China (jeweils 2) sowie aus Äthiopien, Georgien, Ghana, Guinea, der Mongolei, Sierra Leone, Tadschikistan, Usbekistan, dem Jemen, Albanien, Eritrea, dem Libanon, der Ukraine oder waren staatenlos (1).

¹ Der Anteil an syrischen Trainingsteilnehmer/innen ist ab 2015 (CulTrain IV) in Übereinstimmung mit den Asylantragszahlen in Österreich deutlich gestiegen. Vgl. hierzu: Asylstatistik 2015 des Bundesministerium für Inneres, URL: http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Asywesen/statistik/files/Asyl_Jahresstatistik_2015.pdf [letzter Zugriff am 06.06.2017] bzw. Asylstatistik 2016 des Bundesministeriums für Inneres, URL: http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Asywesen/statistik/files/Jahresstatistik_AsyL_2016.pdf [letzter Zugriff am 06.06.2017]



In der Phase **CulTrain I** hatten 15 Teilnehmer/innen Asyl und 68 Teilnehmer/innen subsidiären Schutz.

In der Phase **CulTrain II** wurde die Differenz zwischen 4 Teilnehmer/innen mit Asyl und 128 Teilnehmer/innen mit subsidiärem Schutz noch etwas größer.

Der Anteil an Teilnehmer/innen mit Asyl stieg ab der dritten Phase **CulTrain III** mit 80 Asylberechtigten weiter an. Außerdem nahmen 171 Teilnehmer/innen mit subsidiärem Schutz teil.

Relativ betrachtet haben an **CulTrain IV** die meisten Teilnehmer/innen mit Asyl teilgenommen.² 113 hatten Asyl, 106 subsidiären Schutz und 2 Teilnehmer/innen hatten die RWR Karte Plus.

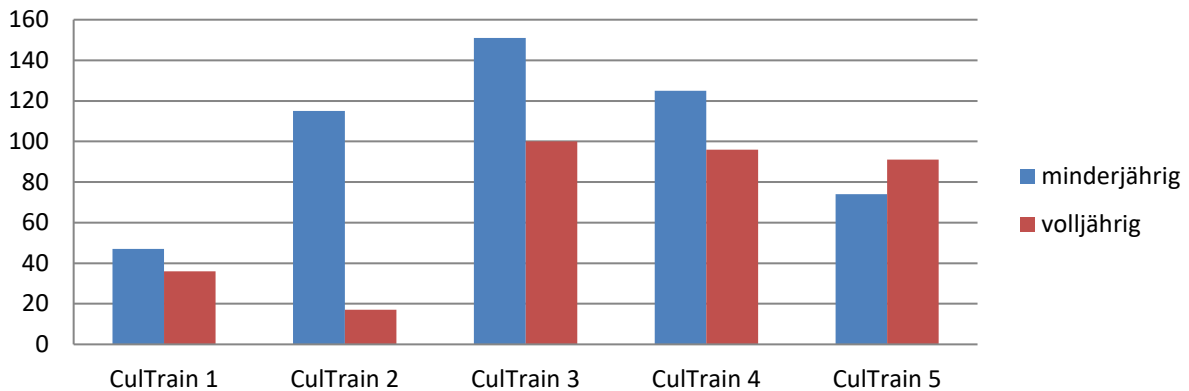
An **CulTrain V** haben 50 Teilnehmer/innen mit Asyl, 114 Teilnehmer/innen mit subsidiärem Schutz, sowie ein/e Teilnehmer/in mit österreichischer Staatsbürgerschaft teilgenommen³.

Insgesamt 270 Teilnehmer/innen mit Asyl, 601 Teilnehmer/innen mit subsidiärem Schutzstatus in Österreich, eine Teilnehmerin mit österreichischer Staatsbürgerschaft und 2 Teilnehmer/innen mit RWR Karte Plus.

² Vermehrt syrische CulTrain-Teilnehmer/innen hatten eine erhöhte Anzahl an Teilnehmer/innen mit Asylstatus zur Folge. Siehe auch Aufschlüsselung der Teilnehmer/innen nach Herkunftsland.

³ Nur die Teilnehmer/innen mit Asylstatus oder subsidiären Schutz sind in der Graphik dargestellt, da beide andere Kategorien (2 Teilnehmer mit RWR-Karte Plus und 1 Teilnehmerin mit österreichischer Staatsbürgerschaft) so minimal sind, dass sie graphisch keine Relevanz haben.

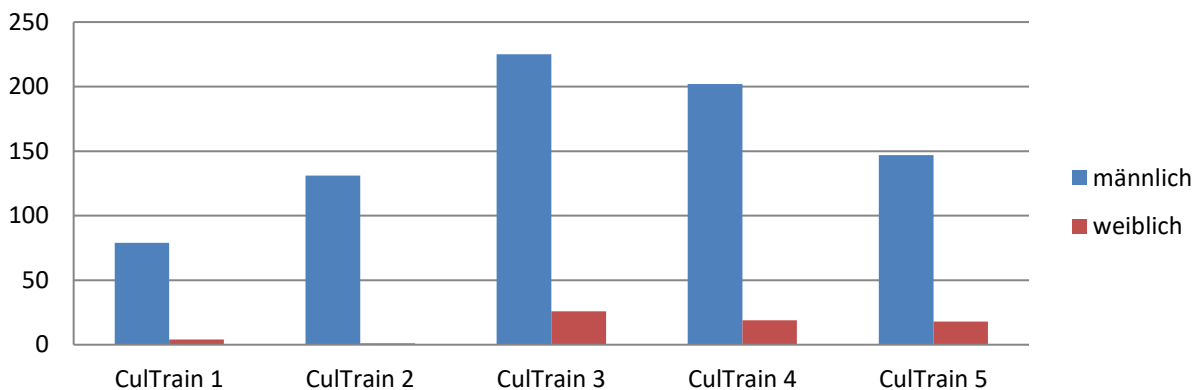
Teilnehmer/innen nach Alter



Es haben 47 minderjährige und 36 volljährige Teilnehmer/innen an **CulTrain I** teilgenommen, 115 minderjährige und 17 volljährige Teilnehmer/innen an **CulTrain II**, 151 minderjährige und 100 volljährige Teilnehmer/innen an **CulTrain III**, 125 minderjährige und 96 volljährige Teilnehmer/innen an **CulTrain IV** und 74 minderjährige und 91 volljährige Teilnehmer/innen in **CulTrain V**.

Insgesamt 528 minderjährige Teilnehmer/innen und 346 volljährige Teilnehmer/innen

Teilnehmer/innen nach Geschlecht



Es haben 79 männliche und 4 weibliche Teilnehmer/innen an **CulTrain I** teilgenommen, 131 männliche und 1 weibliche Teilnehmer/innen an **CulTrain II**, 225 männliche und 26 weibliche Teilnehmer/innen an **CulTrain III**, 202 männliche und 19 weibliche Teilnehmer/innen an **CulTrain IV** und 147 männliche und 18 weibliche Teilnehmer/innen an **CulTrain V**.

Insgesamt 806 männliche Teilnehmer und 68 weibliche Teilnehmerinnen

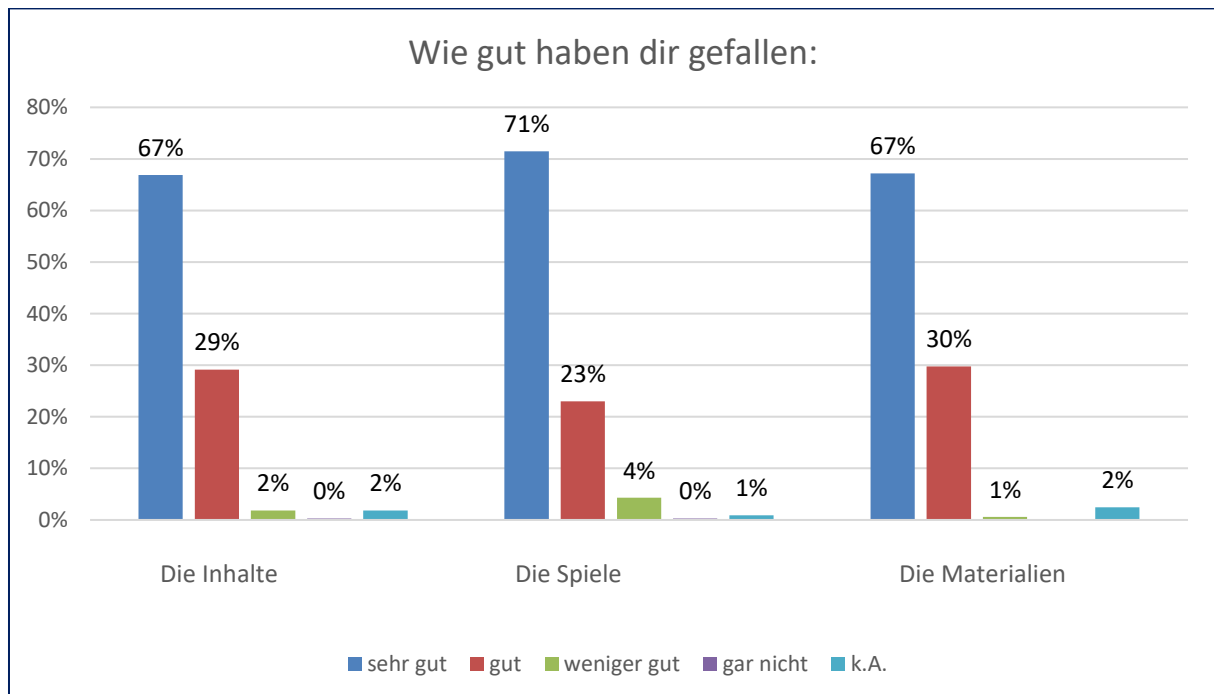
EVALUIERUNG DER PROJEKTAKTIVITÄTEN

EVALUIERUNG DURCH DIE TEILNEHMER/INNEN

Die Feedbackbögen zur schriftlichen Evaluierung des Projekts wurden in allen Projektphasen (CulTrain I-V) an die Trainingsteilnehmer/innen im Anschluss das Training ausgeteilt, insofern genug Zeit und ausreichende Schriftkenntnisse im Deutschen vorhanden waren. In jedem Fall wurde mündliches Feedback von den Trainingsteilnehmer/innen eingeholt. Zusätzlich wurden im Sommer 2016 an Trainingsteilnehmer/innen der Projektphasen CulTrain I-IV ein Onlinefragebogen verschickt.

Im Laufe aller Projektphasen (CulTrain I-V) haben 326 Trainingsteilnehmer/innen einen Feedbackbogen ausgefüllt.

Die Analyse der **326 Feedbackbögen** ergab eine große Zufriedenheit der Befragten mit den Trainings. Die Antworten zeigen dies anhand einer Ordinalskala deutlich. Die überwiegende Mehrheit bewertete alle skalierten Fragen mit ‚sehr gut‘.



Die Auswertung der Antworten auf offene Fragen des Feedbackbogens zeigt ein ähnliches Ergebnis. Selbst offene Fragen, die zu negativer Kritik animierten, wurden für positive Kritik genutzt.

Die punktuelle Erhebung durch Onlinefragebögen für Trainingsteilnehmer/innen der Projektphasen Cultrain I-IV verstärkt das positive Feedback. Insgesamt 5 Teilnehmer/innen haben diesen Online-Fragebogen ausgefüllt. Sie schreiben, das Training habe ihnen sehr geholfen und sie würden auch anderen jungen Flüchtlingen empfehlen, an solch einem Training teilzunehmen. Sie würden sich jedoch mehr Zeit wünschen, um die Inhalte zu besprechen.

EVALUIERUNG DURCH DIE FLÜCHTLINGSEINRICHTUNGEN UND JUGENDORGANISATIONEN

Insgesamt 17 Betreuungs- und Unterbringungseinrichtungen sowie Jugendorganisationen haben den Online-Fragebogen ausgefüllt. Die Auswertung ergab, dass diese mit dem Projektangebot und der Abwicklung der Trainings überaus zufrieden waren. Allerdings wurde Potential zur Verbesserung in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in Bezug zu Vernetzungstreffen sichtbar.

ERGEBNIS

Aus dem positiven Ergebnis der Evaluierung ist zu schließen, dass das Projekt CulTrain in allen fünf Projektphasen (CulTrain I-V) erfolgreich implementiert worden ist und für alle Zielgruppen von ausgezeichnetem Nutzen war. Die Inhalte und Methoden der Trainings wurden anhand ihres Feedbacks laufend adaptiert und es wurden sogar ganz neue Projektaktivitäten, die interkulturellen Events und die extra-curricularen Aktivitäten, entworfen und ab der dritten Projektphase (CulTrain III) angeboten. Damit konnte erreicht werden, dass die



Trainingsteilnehmer/innen waren über die gesamte Projektlaufzeit hindurch mit den Inhalten, Methoden und Materialien des Trainings äußerst zufrieden waren. Auch die Einrichtungen, in denen die jungen Flüchtlinge betreut und untergebracht werden, sowie die österreichischen Jugendorganisationen, deren Mitglieder an den interkulturellen Events beteiligt waren, unterstreichen den großen Vorteil der kulturellen Orientierungstrainings sowie der zusätzlichen Projektaktivitäten für alle Beteiligten.